

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 38

Rubrik: Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

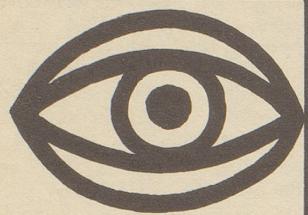
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochen schau

Basel

Die Basler Kleintaxihalter protestieren gegen den Umstand, daß drei Basler Groß-Taxibetriebe die Taxi-Standplätze parktisch für sich allein beanspruchen. Ein B-Taxi darf nur auf einem Standplatz sein, wenn gar kein Großtaxi dort steht – auch wenn es Platz hätte für zehn Wagen. Der berechtigte Wunsch der Kleintaxihalter wird sicher erhört werden. Verwandeln sich in unseren Städten ja die Verkehrsadern mehr und mehr zu kilometerlangen Standplätzen.

Fusionitis

Daß die beiden Chemiegiganten Ciba und Geigy mit einer Fusion liebäugeln, wußte man in Basel schon lange. Sie seien, hieß es, in allen Dingen einig außer dem Namen: Ob das vereinte Unternehmen Cigy oder Geiba heißen solle?

Papier

1968 verbrauchte der Schweizer 131 Kilo Papier. Ein beachtliches Resultat! Wenn man nur bedenkt, wie viel Papier allein schon nötig war für die Statistik, die uns beweist, was für papierene Bürger wir doch geworden sind ...



Die Frage der Woche

In Bern will eine Arbeitsgruppe eine Initiative zur Einführung der allgemeinen Frauendienstpflicht vorbereiten. Gibt es zurzeit des großen Mangels an Arbeitskräften für solche Arbeitsgruppen wirklich keine intelligenteren Arbeit?

Verkehr

Alles mögliche erklärte der Bundesrat für Fahrzeuge als obligatorisch: Sicherheitsgurten, Zweikreis-Bremsen, Außenrückspiegel, Scheibenwäscherien, Diebstahlsicherung, CH-Schild auch im Inland, und so weiter. Nur was zur Sicherheit des Verkehrs am allerwichtigsten wäre, fehlt noch: Jeder Automobilist müßte verpflichtet werden, im Fronddienst ein Stück breiter, übersichtlicher und gut ausgebauter Nationalstraße zu bauen!

Fernsehen

Ende 1971 wird bei uns das Zweite Fernsehen eingeführt werden. Man möge aber bitte die Programme jetzt schon koordinieren, damit man nicht auf den beiden Programmen gleichzeitig einen Wildwester oder einen Kriminalfilm hat! Und damit für den Fernsehteilnehmer endlich die lang ersehnte echte Auswahlmöglichkeit zwischen dem einen oder dem anderen vorhanden ist!

Gstaad

Die Gstaader Kurdirektion will gegen ungepflegte Jugendliche und moderne Wegelagerei – d. h. Kampieren auf fremdem Besitz – vorgehen. Eine lobenswerte Aktion. Vorausgesetzt, daß auch die ungepflegte Jugend der in Gstaad ansässigen High Snobity einbezogen wird. Besonders jetzt, da die unzähligen Schweizer Franken, die sie besitzen, kein keimtötendes Silber mehr enthalten.

Auslandschweizer

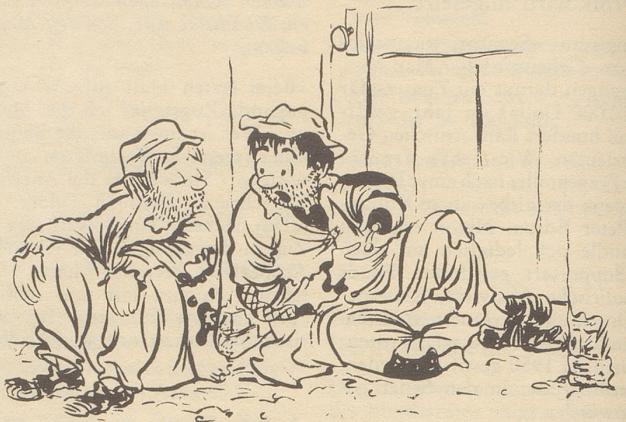
An der Auslandschweizer-Tagung sagte Bundesrat Schaffner, es seien wohl zwischen 1960 und 1967 etwas über achttausend schweizerische hochqualifizierte Arbeitskräfte ausgewandert, aber während derselben Zeit fast ebensoviel auch wieder zurückgekommen. Kunststück – um hierzuland als hochqualifizierte Arbeitskraft anerkannt zu werden, muß man ja aus- und wieder einwandern ...

Presse

Mit Ausnahme der *Berner Tagwacht* werden sich im Jahr 1970 alle sozialdemokratischen Tageszeitungen der deutschen Schweiz zu einer Monster-*AZ* zusammenschließen. Kräftekonzentration ist zwar eine Errungenschaft der verruchten Kapitalisten ...

Sport

Neben der Bergstation der Corvatschbahn auf 3300 m Höhe wurde eine kurze Trainings-Bobbahn errichtet, damit unsere Teilnehmer für die Bob- und Schlittel-Weltmeisterschaften 1970 rechtzeitig üben können. Bravo! Dadurch, daß man schlitteln läßt, läßt man nichts schlitteln.



Swords

« Manchmal dünkt mich, das Schicksal treibe es mit uns wie der Bundesrat mit den Silbermünzen! »

Zoologie auf vier Rädern

Wie ein kleiner Tierpark kann sich ein Auto präsentieren, wenn nämlich einer einen Jaguar fährt, den Tiger in den Tank tut, eine schöne Katze bei sich hat und mit einem Affen im Gesicht wie ein Rindvieh fährt, bis ihn eine weiße Maus endlich zum Anhalten zwingt.

Luzern

Bei der Uebergabe des Kunstreisprizes an Herbert von Karajan kam es in Luzern zu Tumulten. Jugendliche in Blue Jeans und bunten Kleidern wollten den Eingang in den Saal erzwingen. Die Polizisten erklärten ihnen aber, sie würden schon allein wegen ihrer Kleidung nie Einlaß finden! Das stimmt. Blue Jeans, Rollkragenpulli und bunte Kleider sind nur dann keine Sünde, wenn

sie vor der Kamera eines Paris-Match-Reporters in St-Trop' getragen werden. Zum Beispiel von Herrn von Karajan.

Tschechoslowakei

Die tschechische Botschaft in Bern teilte ihren Landsleuten mit, sie könnten im Rahmen einer Amnestie bis zum 15. September in die CSSR zurückkehren. Mit anderen Worten – die Kerkertür steht ihnen offen und es wird ihnen weiter nichts passieren als daß sie eingesperrt bleiben dürfen.

Worte zur Zeit

Wer die Hand als erster zum Schläge erhebt, gibt zu, daß ihm die Ideen ausgegangen sind.

Franklin D. Roosevelt



Telegramme

SCHWEIZER MÜNZEN: SILBERNE LOCH-ZEIT.

BUNDES RAT SCHAFFNER: « SCHWEIZ MUSS SCHÖPFERISCH SEIN! » UND NICHT AB-SCHÖPFERISCH.

FRAUENDIENSTPFlicht? TRAKTORENBRÄUTE ODER FLINTENWEIBER?

SIG: SÜDAMERIKA VON STURMGEWEHRE BEGEISTERT! « AMIGO, WENN ICH STERBEN MUSS – DANN NUR VOM SUIZO-STURMGEWEHRSCHUSS! »

DAE